Ein Zeichen für den Schutz der Jüngsten

Initiative des Diakonischen Werkes Husum: Neuer Platz der Kinderrechte in Heide

Anna-Lena Sieber

Nachdem im Februar 2023 vier Mädchen in Heide eine 13-jährige Mitschülerin misshandelt und die Quälerei mit ihren Smartphones gefilmt und ins Internet gestellt haben, hat das Kinderschutz-Zentrum Westküste des Diakonischen Werkes Husum gemeinsam mit „Appen musiziert“ die Initiative ergriffen, um ein positives Signal für Heide zu setzen: In Dithmarschens Kreisstadt wurde nun in der Neuen Anlage der Platz der Kinderrechte eingeweiht – der 60. bundesweit. Der Platz der Kinderrechte sei, so Heides Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat, ein sichtbares Signal dafür, dass sich auch die Stadt und ihre Einrichtungen für den Schutz von Kinderrechten einsetze.

> *„Man sieht noch gar nicht so richtig, was das hier mal werden soll.“*
>
> **Franziska Probst**
> Leiterin des Kinderschutzzentrums Westküste

Weihten den Platz der Kinderrechte mit ein (v. l.): Heides Stadtpräsident Michael Stumm, Kinderschutzzentrums-Leiterin Franziska Probst und Rolf Heidenberger, Vorsitzender von „Appen musiziert“. Foto: Anna Probst

Kinder wünschen sich „irgendwas zu chillen“

„Man sieht noch gar nicht so richtig, was das hier mal werden soll“, begrüßt die Leiterin des Kinderschutzzentrums Westküste, Franziska Probst, vor allem die anwesenden Kinder. Denn noch sei der Platz recht kahl. Aber da soll was kommen, „und wir wollen das mit euch gemeinsam machen“, so Probst. Insgesamt seien rund 7000 Euro für den Platz der Kinderrechte gespendet worden, „sodass keine Kosten zu Lasten der Stadt Heide für die Gestaltung des Platzes entstehen“.

Die Kinder hätten im Vorfeld bereits den Wunsch nach W-Lan auf dem Platz und nach „irgendwas zu chillen“, geäußert, so Probst. Außerdem könnten Schilder mit den Kinderrechten aufgestellt werden, um diese etwa auch für Touristen sichtbar zu machen.